

DER BRUTVERLAUF DES WEISZ-
STORCHS IN FRANKEN 1977

von JOSEF DIETZ, Bamberg

Das Storchenjahr 1977 weist eine günstige Bilanz auf, der Bestand an Brutstörchen hat sich gehalten, ja leicht verbessert, auch die Zahl der abflugfähigen Jungstörche ist erheblich gestiegen gegenüber dem extrem warmen Sommer 1976, wie sich an Hand der Beringungen und Beobachtungen von Th. ZIEGLER, Feuchtwangen und eigener Kontrollen (am 13. u. 24.7. im ehemals oberfränkischen Kreisgebiet) ergab. Danach zogen 22 Horstpaare 69 abflugfähige Jungstörche auf, denen im Jahr 1976 20 Horstpaare mit 58 Jungen gegenüberstehen (vgl. LI. Bericht der Natfd. Ges. Bamberg 1977). Auch wurden heuer nur 3 Horstpaare ohne Jungennachwuchs festgestellt.

Die Neststandorte verteilen sich auf zwei Populationen

- a) im südlichen Mittelfranken längs den oberen Flußläufen von Altmühl und Würnitz und
- b) im nördlichen Mittelfranken und westlichen Oberfranken auf das Regnitztal mit linken Nebentälern im Steigerwaldgebiet.

Die Außenposten im östlichen Oberfranken mit Selb und Hohenberg a. Eger sind der oberpfälzischen Population zuzurechnen.

Im einzelnen gab es eine Anzahl bemerkenswerter Veränderungen im Brutverlauf: Wiederbesetzung von seit Jahren verwaister Horste, so in Büchenbach b. Erlangen (seit 1974), Ornbau (seit 1964), Neuhaus bei Höchststadt/Aisch (seit 1970), Selb (seit 1973); Umzug innerhalb von Adelsdorf vom Kamin des BIBRA-Schlusses auf den des alten Schulhauses; 2 Storchenpaare brüteten in Gunzenhausen. Die Orte mit HP

ohne Junge stellen nach wie vor wichtige Brutpotentiale, oft im Wechsel mit benachbarten Orten, dar. So gesehen, ist das Schicksal unserer fränkischen Störche noch lange nicht besiegelt dank der immer noch zahlreich vorhandenen Neststände und trotz der sich verschlechternden Umweltbedingungen infolge Flurbereinigungen und Intensivierung der Fischzucht.

Auffallend bleibt jedoch, wie ZIEGLER mitteilt, wo die seit 1968 zu 90 % beringten fränkischen Jungstörche bleiben. So liegen von 95 im Jahre 1971 beringten Jungstörchen noch keine, von 105 in 1972 beringten nur zwei Ablesungen vor. Der Prozentsatz beringter Altvögel liegt, entgegen meiner früher geäußerten optimistischen Einschätzung, nur bei 20 %. 1977 waren von ca. 70 beobachteten Altvögeln nur 14 beringt, zwei davon mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee/DDR. Herr ZIEGLER, dem ich wieder die Überlassung seiner Feststellungen in diesem Bericht zu danken habe, bereitet eine Auswertung aller fränkischen Storchablesungen vor.

Aufgegliedert nach der früheren (vor 1972) Bezirkseinteilung ergibt sich folgendes Bild für

Mittelfranken

Horstpaare mit Jungen (HPm x juv.):

- 1) Baiersdorf HPm 3 juv.
- 2) Büchenbach HPm 2 juv., 1 juv. abgeworfen
- 3) Gerhardshofen HPm 4 juv.
- 4) Gunzenhausen (Turm) HPm 4 juv.
- 5) " (Brauerei) HPm 3 juv.
- 6) Herrieden HPm 3 juv. (1 juv. nach Ausfliegen verungl.)
- 7) Leutershausen HPm 4 juv.
- 8) Neuenmuhre HPm 3 juv. + 1 Ei
- 9) Neunstetten HPm 4 juv.

- 10) Ornbau HPm 4 juv.
- 11) Radwang HPm 3 juv. + 1 Ei
- 12) Schlungenhof HPm 3 juv.
- 13) Vach HPm 1 juv. + 2 Eier
- 14) Weiltingen HPm 5 juv., 1 juv. m. gebrochenem Bein in Pflege

14 HP mit 44 abflugfähigen Jungen + 2 verunglückte.

Oberfranken

Horstpaare mit Jungen (HPm x juv.):

- 1) Adelsdorf HPm 3 juv.
- 2) Baunach HPm 3 juv.
- 3) Frensdorf HPm 1 juv., 1 Ei unbefruchtet
- 4) Gremsdorf HPm 4 juv.
- 5) Oberreichenbach HPm 4 juv.
- 6) Sambach HPm 4 juv.
- 7) Selb HPm 3 juv.
- 8) Steppach HPm 3 juv.

8 HP mit 25 abflugfähigen Jungen

Außerdem hielten in diesem Raum 2 Horstpaare ohne Nachwuchs die Nester in Hohenberg a. Eger und Kairlindach besetzt; in Höchstädt a. Aisch störte ein 3. Storch das HP beim Brutgeschäft, das darauf lange Zeit das Nest verließ. Das neubegründete Nest in Neuhaus bei Höchstädt/Aisch blieb zunächst ohne Nachwuchs.- Das Nest auf dem Krankenhaus in Burgebrach wurde zeitweilig von einem Einzelstorch besetzt gehalten, der 1976 in Steppach brütete. Er war 1970 von H. LINK in Burgebrach beringt worden.- ZIEGLER meldet Horstbesuche von Einzelstörchen in Erlangen, Wilburgstetten, Unterschwaningen und Hilsbach.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef DIETZ, Kunigunden-
damm 10, 8600 Bamberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Der Brutverlauf des Weißstorchs in Franken 1977 1-4](#)